

sitzender des Revolutionären Kriegsrates der Ostfront. Im Jahre 1919 Mitglied der Turkestan-Kommission des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees und des Rates der Volkskommissare der RSFSR. In den Jahren 1919 bis 1920 Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Arbeiter-und-Bauern-Inspektion. 1922 Vorsitzender des Ministerrates der Fernöstlichen Republik. — 56, 93.

*Kokorew, W. N.* — ehemaliger Holzindustrieller. 1919 Beschaffer für Brennstoff und Mitglied der Leitung der Bakowsko-Blagowestschensker Vereinigung der Arbeitsartells in der Ortschaft Somicha des Gouvernements Kostroma. — 257.

*Kolegajew, A. L.* (1887—1939) — gehörte der Partei der Sozialrevolutionäre ab 1906 an und wurde im Februar 1917 linker Sozialrevolutionär. Gehörte im Dezember 1917 dem Rat der Volkskommissare als Volkskommissar für Landwirtschaft an. Schied im März 1918 aus dem Rat der Volkskommissare aus. Nach der Niederschlagung des Aufstandes der linken Sozialrevolutionäre brach er mit der Partei der Sozialrevolutionäre und trat im November 1918 der KPR(B) bei. 1919 Vorsitzender der Außerordentlichen Lebensmittelkommission der Südfront, danach Leiter für Versorgung der Südfront. War Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Front. In den Jahren 1920 bis 1921 Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Verkehrswesen und Vorsitzender der Haupt-Transportkommission beim Rat für Arbeit und Verteidigung. — 58, 185, 392.

*Kollontai, A.M.* (1872—1952) — Berufsrevolutionärin. Nahm in den 90er Jahren an der sozialdemokratischen Bewegung teil und gehörte der bolschewistischen Partei ab 1915 an. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Volkskommissar für Staatliche Aufsicht. Im Jahre 1919 Volkskommissar für Propaganda und Agitation in der Krimrepublik. Leitete 1920 die Frauenabteilung des ZK der KPR(B). Während der Diskussion über die Gewerkschaften in den Jahren 1920 bis 1921 gehörte sie der parteifeindlichen Gruppe „Arbeiteropposition“ an. In den Jahren 1921 bis 1922 Sekretär des Internationalen Frauensekretariats bei der Komintern und leistete in den darauffolgenden Jahren verantwortliche diplomatische Tätigkeit. — 265.

*Koltschak, A. W.* (1874—1920) — Admiral der zaristischen Flotte, Anarchist. In den Jahren 1918 bis 1919 einer der Hauptanführer der Konterrevolution. Rief sich mit Unterstützung der Imperialisten der USA, Englands und Frankreichs zum Obersten Herrscher von Rußland aus und stand an der Spitze der bürgerlich-junkerlichen Diktatur im Ural, Sibirien und im Fernen Osten. Wurde am 7. Febr. 1920 auf Beschluß des Revolutionskomitees von Irkutsk erschossen. — 130, 151, 169, 175, 214, 229, 239, 267, 268, 269, 276, 286, 295, 313, 343, 367, 387.

*Komarow, N.P.* (1886-1937) - Mitglied der Partei ab 1909. War 1917 Mitglied des Wyborger Rayon- und des Petrograder Stadtkomitees der Partei. Während des Bürgerkrieges Bataillonskommissar an der Ostfront und danach Leiter der Sonderabteilung und Vorsitzender der Petrograder Gouvernementsstscheka. Ab 1921 Sekretär des Petrograder Gouvernements-Exekutivkomitees. — 405.

*Konowalow, A. I.* (1875—1948) — Großfabrikant und Großgrundbesitzer. Gehörte den ersten beiden Zusammensetzungen der bürgerlichen Provisorischen Regierung als Minister für Handel und Industrie und der letzten Zusammensetzung dieser Regierung als Stellvertreter des Premierministers Kerenski an. Wurde nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Weißemigrant. — 11.

*Kornew, W. S.* (1889—1939) — Mitglied der Partei ab 1917. Nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 Vorsitzender des Rates der rumänischen Front. In den Jahren 1918 bis 1919 Vorsitzender des Gouvernements-Exekutivkomitees und des Gouvernements-Komitees der Partei von Rjasan. Von April 1919 bis Januar 1920 bekleidete er die Stellung des Gouvernements-Kriegskommissars von